



Tätigkeitsbericht 2009

Kirchenplatz 1
22844 Norderstedt

Telefon (040) 525 65 11
Telefax (040) 521 10 117

info@fbs-norderstedt.de
www.fbs-norderstedt.de

1. Kurs-Statistik EFBS Norderstedt 2009

Kurse insgesamt Jahr	2009	(2008)
Anzahl der Kurse und Veranstaltungen:	471	(488),
Gesamtzahl der Teilnehmer	6065	(6541),
davon		
Frauen:	3021	(3615),
Männer:	740	(568),
Kinder:	2224	(2358),
Unterrichtseinheiten à 45 Min.:	5455	(6214),
Teilnehmerstunden (Anzahl TN, Termine u. Zeit):	80991	(87785),

Die einzelnen Fachbereiche :

	Bereich	Anzahl	Ustd.	TN-Std.	Gesamt-TN	Frauen	Männer	Kinder
1.1	Vorbereitung auf die Familie	3	32	192	12	7	5	0
1.2	Familie und Erziehung	212	2992	53726	3539	1550	383	1520
1.3	Familie und Freizeit	102	1124	11661	964	441	75	448
1.4	Familie und Gesellschaft	23	183	3326	420	189	119	112
1.5	Familie und Gesundheit	62	631	6846	538	419	35	84
1.6	Familie und Haushalt	69	493	5240	592	415	123	60
1.7	Gesamtzahl	471	5455	80991	6065	3021	740	2224

Zusätzlich gab es in 2009 folgende Großveranstaltungen:

2 Krabbelgottesdienste,
2 Kleidermärkte



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Familienbildung

EDG Kiel
BLZ 210 602 37 Konto 250 400 96
Spende 4005.523.02



2. Erläuterungen zu den Angebotsbereichen

Die Familien-Bildungsstätte Norderstedt bietet ein umfangreiches Programm für alle Familien und für alle Generationen in der Familie. Klassischerweise ist der größte Bereich unseres Kursangebotes vor allem für Eltern mit Säuglingen und Kindern bis zu vier Jahren, vgl. hierzu Punkt 1.2 der Statistik. Hier gibt es inhaltlich wie quantitativ den größten Bedarf. Auch im Berichtsjahr war dieser Fachbereich das „Zentrum“ der Familien-Bildungsarbeit.

Insgesamt ist in den klassischen Eltern-Kind-Spiel- und Turn-Gruppen weiterhin ein Rückgang der Teilnehmer festzustellen. Viele Mütter möchten rasch in den Beruf zurückkehren, weshalb die Kurse für Babys im ersten Lebensjahr sehr gut besucht sind. Die daraus resultierende abnehmende Tendenz, Eltern-Kind-Gruppen anschließend an das erste Lebensjahr zu buchen, ist weiterhin gegeben. Kurzfristige Absagen aus Gründen wieder aufgenommenen oder veränderter Berufstätigkeit sind keine Seltenheit. Ein weiterer Grund für diese Entwicklung ist sicherlich das Ausbauen des Angebotes an Krippenplätzen seitens der Kindertagesstätten. Der Trend geht deshalb dahin, Kurse mit kürzeren Laufzeiten und entsprechend geringeren Gebühren anzubieten, um auf beiden Seiten Flexibilität größtmöglich anzubieten.

Aufgrund dieser veränderten Lebenssituation von Familien ist unser Angebot für Eltern mit Babys und Kleinstkindern sehr umfangreich. Zum einen sind unsere DELFI (Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell als zertifiziertes Konzept der Ev. Familien-Bildungsstätten)- und PEKiP-Kurse von dieser Zielgruppe stark nachgefragt. Zum anderen haben wir eine steigende Nachfrage nach offenen Spielgruppen speziell für Babys und Kleinstkinder gut bedient, die von den Familien auch als Einstieg in die FBS Arbeit gut angenommen werden.

Offene Spielgruppen generell nehmen in der Attraktivität zu, sie sind flexibel zu nutzen und kommen so den TeilnehmerInnen entgegen, die sich nicht festlegen mögen oder die die Angebote der FBS zunächst kennen lernen möchten. Des weiteren können wir so auch NutzerInnen bedienen, die in anderen Kursen keinen Platz mehr bekommen haben.

Generell konnte 2009 ein Ansteigen des Angebotes für Familien mit Babys und Kleinkindern im Norderstedter Raum durch andere Träger feststellen. Hier hat die FBS Konkurrenz bekommen, der sie entgegentritt durch hohe Qualität der Kurse und – inhalte, durch regelmäßige Fortbildungen und Schulungen der KursleiterInnen sowie durch ansprechende Räumlichkeiten, die sehr gut ausgestattet sind. Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist die sehr gute Erreichbarkeit des Verwaltungspersonals bei Fragen





zu den Kursen oder Anmeldungen. Die Kursteilnehmer bekommen in jedem Fall eine schnelle Rückmeldung.

Die Eltern-Kind-Kurse, die spezielle Ausrichtungen haben, wie z.B. „Walderkundung“, „Familien unterwegs“ werden oft nachgefragt und gebucht. Die spielerische Aufbereitung von Naturerleben, Umweltbewusstsein ist nicht nur für Kinder spannend. Eltern nutzen diese Angebote gern, um für den eigenen Alltag gute Anregungen zur Gestaltung zu bekommen. Die „musikalische Früherziehung“ kann ebenso hier eingereicht werden.

Für Familien mit Vorschulkindern halten wir nun seit längerem ein großes Angebot bereit. Kreativkurse, wie z.B. „Kleine Kunstwerke“, „Monatswerkstatt“, „Oster-„ oder „Adventswerkstatt“ wurden in 2009 besonders gut angenommen. Grund hierfür ist die überschaubare Anzahl an Terminen, die Familien bleiben also flexibel in ihrer Zeitplanung und damit einhergehend eine geringere Kursgebühr.

In nahezu allen Bereichen ist die Zahl der Väter gestiegen (vgl. Punkt 1.2 bis 1.6 im Vergleich zum Vorjahr). Diese Tendenz ist u.a. auf die veränderte Familienpolitik zurückzuführen, die die Väter stärker in den Blick nimmt und ihnen Möglichkeit bietet, die Erziehung des Kindes aktiv mitzugestalten. Der Bedarf wächst und die FBS Norderstedt wird 2010 auch den Ausbau der Angebote für Väter vornehmen.

Als „Gewaltprävention für Grundschulkinder“ mit begleitender Elternarbeit im Angebotsbereich Familie und Gesellschaft wurden die Anfänger- und Aufbaukurse im Berichtsjahr weiterhin gut belegt, wobei die Mädchenkurse ein fester Bestandteil des Angebotes sind und gut angenommen werden.

Im Bereich „Familien und Haushalt“ waren besonders die Kochkurse für Erwachsene hoch im Trend und konnten verstärkt angeboten werden. Thematisch abgegrenzt bieten sie den Teilnehmern innovative Kochrezepte, die sie dort gemeinsam ausprobieren und in Gesellschaft genießen. Neben der Anregung fördern die Kurse damit den Aufbau von Kontakten und Netzwerken.

3. Servicebereich und praktische Hilfen für Familien

Schon lange sind die begleitenden Service-Angebote sowie die praktischen Hilfen zur Entlastung und Unterstützung für Familien ein wichtiger Bestandteil neben unserer klassischen Kursarbeit.

Unser Fabi-Shop wurde Ende 2009 aufgelöst, nachdem sich nun Flohmärkte für Kinderkleidung flächendeckend in nahezu allen KiTas und Schulen, die sich im





Einzugsgebiet der FBS befinden, etabliert haben und damit die Nachfrage gesunken war. Im Frühling und im Herbst fanden wieder die Kleidermärkte statt, die vom „Fabi-Team“ organisiert wurden. Sie sind aus finanziellen Erwägungen ein für uns wichtiges und bei den Familien auch als Treffpunkt sehr beliebtes Angebot.

Unser Projekt „welcome - Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt“ läuft weiterhin so erfolgreich, dass es inzwischen in 13 Bundesländern etabliert ist. In Norderstedt erreichten wir mit welcome viele Familien, die die Familien-Bildungsstätte bisher nicht kannten. Manche sind mehrfach belastet (Allein erziehend, ALG II-Empfänger, kinderreich), die Tendenz ist steigend. Hier arbeitet welcome eng mit dem Projekt „Frühe Hilfen“ zusammen (vgl. Punkt 4).

Die Kur-Informationsabende von der Leiterin unserer Müttergenesungsarbeit im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein finden regelmäßig halbjährlich statt und werden gut besucht. Für die Treffen gen Jahresende gibt es in der Regel zwar weniger Anfragen, dies ergibt sich jedoch aus dem Zeitpunkt: die Sommerferien, in denen die allermeisten Kuren stattfinden sind vorbei.

4. Projekt „Frühe Hilfen“ für junge Familien mit Kindern 0 – 3 J.

Seit Mai 2008 - mit Laufzeit bis Ende 2010 - hat das Jugendamt der Stadt einen Vertrag mit unserem Träger über das Projekt „Frühe Hilfen“ geschlossen und diese Präventions-Aufgabe, die mit entsprechenden (vormals Kreis-)Mitteln ausgestattet ist, der FBS Norderstedt übertragen. Die Sozialpädagogin mit Spezialisierung im Bereich Frühe Hilfen ist mit 20 Wochenstunden verantwortlich für die unbürokratische, praktische, auch aufsuchende Hilfe, Beratung, Begleitung zu weiteren Fachberatungsstellen, enge Kooperation mit diesen, und - gemeinsam mit dem Leiter des Jugendamtes - Aufbau des „lokalen Netzwerkes Kinder- und Jugendschutz“, in dem im Berichtsjahr nahezu alle „Frühe Hilfen“ - Fachkräfte mitwirken - von Sozialpädagogen des ASD über Gynäkologen aus Norderstedt zum Chefarzt der Entbindungsklinik.

Von Projektbeginn an ist diese niedrighschwellige, flexible Hilfe sehr schnell bekannt geworden und wird auf vielfältiger Weise stark in Anspruch genommen. Ergänzend werden offene Gruppen und Treffpunkte angeboten.

Zu „Frühe Hilfen“ hat es einen gesonderten Sachbericht 2009 an das Jugendamt gegeben.

5. Familien-Bildungsstätte intern

Die Honorarlehrkräfte des Eltern-Kind-Bereiches trafen sich im Berichtsjahr wieder regelmäßig zu Fachbereichstreffen. Diese dienen dem fachlichen und kollegialen





Austausch als auch der gemeinsamen Konzeptentwicklung. Ebenso wurden im Fachbereich „erstes Lebensjahr“ in Fortbildungsveranstaltungen aktuelle Themen aufgegriffen, wie z.B. Kindeswohlgefährdung oder KISS-Syndrom.

Die FBS Norderstedt war 2009 mit gravierenden Veränderungen befasst.

Zum einen fusionierten im April die vier Kirchenkreise des Hamburger Westens zum Großkirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Dadurch sind die Familien-Bildungsstätten Norderstedt, Pinneberg, Niendorf, Blankenese und die ES Osdorf nun unter einem Dach vereint. Die Fusion hat für die FBS im Berichtsjahr schon deutliche Vorteile mit sich gebracht: Weiterbildungsmaßnahmen werden gemeinsam geplant, Kurse und Kursleiterinnen können unkompliziert in anderen FBS andocken. Die Haushaltsführung wurde durch die bestehende Verwaltung vereinfacht und übergeben.

Zum anderen wechselte Ende 2009 die Leitung in der FBS. Die langjährige Leitung mit 1,5 Stellen wurde in den Ruhestand verabschiedet bzw. widmet sich nun ganz der Organisation von wellcome. Dafür kamen eine Sozialpädagogin in Vollzeit und eine Erzieherin mit 20 Wochenstunden, die im Dezember gemeinsam die Leitung der FBS übernommen haben.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Unser Internetauftritt mit der Möglichkeit, unsere Kurse online zu buchen, wurde auch im vergangenen Jahr sehr gut besucht und erreicht viele Norderstedter Familien. Immer mehr Anmeldungen erhalten wir online – inzwischen sind es weit über 50%.

In der regionalen Presse, z.B. in der NZ, im Heimatspiegel oder beim Regionalsender NOA 4 ist die Ev. Familien-Bildungsstätte Norderstedt präsent.

7. Zusammenarbeit mit Dritten

Auch in der veränderten Zuständigkeit von Kreis zu Stadt, sind wir mit dem Jugendamt des Kreises Segeberg u.a. über die Jugendhilfeplanung im regelmäßigen Austausch. Einzelnen Familien, die über das Jugendamt weitergeleitet wurden, ermöglichte die Familien-Bildungsstätte über „Frühe Hilfen“ den Zugang in entsprechende, unterstützende Kurse und bedarfsgerechte Angebote. Die Vernetzung mit dem Jugendamt ist sehr gut, das JA nimmt die Arbeit der FBS im Projekt „Frühe Hilfen“ als entlastend und qualitativ wertvoll wahr, entsprechend werden wir regelmäßig angefragt. (s. dazu auch weiterführende den Bericht 2009 von „Frühe Hilfen“)

In besonders enger Verbindung stehen wir mit dem Verein Tagespflege Norderstedt e. V., der sein Büro in der FBS hat. Durch die räumliche Nähe gibt es regelmäßige



Kontakte und fachlichen Austausch. Die Kooperation bei den Kursen zur Grundqualifikation bzw. Fortbildung für Tagesmütter ist stetig ausgebaut worden, so dass sich die FBS nun um die Organisation und das Angebot der Qualifizierung. Im Jahrgang 2009 haben 19 Tagesmütter ihre Qualifikation nach den Landesrichtlinien mit Zertifikat abgeschlossen.

Die Mitgliedschaft im „Weiterbündungsverbund Kreis Segeberg“ hat sich als sehr fruchtbar erwiesen im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und Multiplikation des Angebotes der FBS. Hier haben wir die Zusammenarbeit mit der VHS intensiviert, für 2010 ist ein gemeinsamer Weiterbildungstag geplant.

Das Projekt „pro eltern“ (federführend Herr Banse vom kriminalpräventiven Rat) hat die Arbeit an den Schulen und KiTas - insbesondere ist hier das Elterntraining zu nennen - im Berichtsjahr aufgrund der finanziellen Lage stark einschränken müssen. Für 2010 soll an verbesserten Möglichkeiten für den Fortbestand des Projektes gearbeitet werden.

Auch 2009 feierten wir wieder zwei Krabbelgottesdienste in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Falkenberg.

Die beiden Leiterinnen teilten sich auch im Berichtsjahr die Mitarbeit in diversen Gremien möglichst effektiv (u.a. Synode, Dienste und Werke soweit bis zur Fusion noch erforderlich, Regionaler sozialer Arbeitskreis Norderstedt - RSAN, Landesarbeitsgemeinschaften, Leiterinnen- und Fachbereichstreffen, psychosozialer Arbeitskreis).

Wir danken an dieser Stelle für alle Unterstützung und Begleitung unserer Arbeit und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit zum Wohl der Familien in unserer Stadt.

Norderstedt, Februar 2010

Birgit Harpauy

